

NACHRUFE

In memoriam Dr. Hermann Jahn

Mit großer Bestürzung mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß das Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Herr Dr. Hermann Jahn, am 19.7.1987 im Alter von 75 Jahren nach jahrelangem Leiden gestorben ist.

In Anbetracht der überragenden Bedeutung, welche ihm als Autor, Herausgeber der international anerkannten Zeitschrift „Westfälische Pilzbriefe“ sowie als Lehrer und Mentor vieler Mykologen zukommt, wird ihm ein ausführlicher Nachruf im Heft 2 des nächsten Jahres gewidmet sein, in welchem dann auch eine Zusammenstellung seiner Veröffentlichungen gegeben werden wird.

I. Nuß



Bei der Durchsicht des Nachlasses von Dr. H. Jahn stieß Frau Maria A. Jahn noch auf eine größere Zahl von Bänden der „Westfälischen Pilzbriefe“. Die Bände IX, X und XI (besonders die Hefte 8a und 8b) sind noch in größerer Zahl verfügbar. Von älteren Bänden finden sich verschiedentlich einzelne Hefte. Interessenten mögen sich bitte mit Bestellungen und Anfragen direkt an Frau Maria A. Jahn, Hohler Weg 35, D-4930 **Detmold** 14 Heiligenkirchen wenden.

Růžena Hilber (1947–1987)

Am 24. Juli starb neununddreißigjährig nach längerer, heimtückischer Krankheit und dennoch plötzlich und unerwartet Frau Růžena Hilber, prom. biol., CSc.

Růžena Hilber, geb. Podlahová, erblickte am 25. August 1947 in Kaplice/Tschechoslowakei das Licht der Welt, studierte von September 1965 bis Juni 1970 an der Karls-Universität in Prag Biologie mit den Schwerpunkten Systematische Botanik und Geobotanik, wobei sie zunächst ihre Liebe zu Höheren Pflanzen entdeckte. Ihr Interesse ging jedoch bald auf die Pilze über, und sie schloß ihr Studium mit der Arbeit „A contribution to the knowledge of bohemian alnicolous *Pyrenomycetes* and their imperfect states“ ab, die sie unter der Anleitung von Prof. Dr. Zdenek Urban anfertigte.



Nach kürzerer Tätigkeit (September bis Dezember 1970) am Botanischen Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Pruhonice bei Prag – dort untersuchte sie mit RNDr. František Kotlaba die Verbreitung der *Polyporales* in der Tschechoslowakei – ging sie an das National Museum Prag, arbeitete an der „Aspirantur“, beendete ihre Ausbildung im Dezember 1974. Während dieser Zeit arbeitete sie unter ihren Lehrern RNDr. Mirko Svrcek und Prof. Dr. Albert Pilat an „Lignicolous representatives of the family *Lasiosphaeriaceae* (Fuck.) Nannf.“ und wurde mit dieser Arbeit im Dezember 1975 zum Kandidaten der Biologischen Wissenschaften (CSc.) promoviert. Von März 1974 bis Januar 1975 arbeitete sie am Südböhmischen Museum in Česke Budejovice als Kustos für Pilze.

Růžena Podlahová heiratete 1974 Dr. Oswald Hilber und übersiedelte 1975 zu ihrem Gatten in die BR Deutschland nach Tegernheim b. Regensburg.

Neben ihrer aufopfernden Sorgebereitschaft für ihren Mann und für Sohn Martin, fand sie noch Zeit genug, um saubere Analysen und weiterführende Erkenntnisse über Pyrenomyceten zu erarbeiten. Sie sah die dringende Notwendigkeit, in Deutschland die Pyrenomyceten zu untersuchen und konnte sogar ihren Mann davon überzeugen, nicht nur Basidiomyceten zu studieren, sondern sich auch in Ascomyceten einzuarbeiten.

Aus der Feder Růžena Hilbers stammen mehrere Publikationen (siehe Publikationsverzeichnis), die in ihrer Exaktheit, Darstellungsweise und Ausführlichkeit weltweit gesehen in vorderster Linie stehen. Sie übernahm auch die mühevollen Anfertigung der Zeichnungen im „Pleurotus-Buch“ ihres Mannes. Von Mitte Mai bis Mitte Juni 1986 ging Růžena Hilber für einen Monat nach Blacksburg/Virginia, wo ihr Mann zu einer Gastprofessur bei Prof. Dr. Orson K. Miller weilte. Auch dort sammelte sie gemeinsam mit ihrem Mann Pyrenomyceten, deren Bearbeitung noch ein gutes Stück vorankam. Die Ergebnisse werden zum Teil posthum publiziert.

Růžena Hilber arbeitete bis zuletzt gemeinsam mit Oswald Hilber an einer kosmopolitischen Revision der Gattung *Lasiosphaeria* und an einem Familienkonzept der *Lasiosphaeriaceae*. Sie konnte beide Vorhaben leider nicht mehr zu Ende führen, allerdings sollen Teile davon noch publiziert werden. Doch schon die bisher veröffentlichten Details bilden mehr als nur das Fundament für Untersuchungen anderer Wissenschaftler; ein hochgestecktes Ziel gilt es dabei zu erreichen.

Mit Růžena Hilber ist nicht nur die Stütze und der Mittelpunkt ihrer Familie verlorengegangen; wer Růžena persönlich kannte, weiß um den Verlust. Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie, die Tschechoslowakische Gesellschaft für Mykologie und die Regensburger Botanische Gesellschaft trauern um eine international bekannte und auf ihrem Gebiet führende Mykologin. Die geschlagene wissenschaftliche Lücke wird so schnell nicht schließbar sein.

Publikationsverzeichnis

- PODLAHOVÁ, R. & M. SVRČEK (1970) – Three new species of *Pyrenomyces* from alders. *Ces. Mykol.* 24(3): 129–133.
- (1971) – Some new or rarer *Pyrenomyces* from Czechoslovakia. *Ces. Mykol.* 25(1): 33–42.
 - (1972) – A contribution to the knowledge of *Pyrenomyces* of the Lubietovský Vepor near the town Banská Bystrica (Central Slovakia). *Ces. Mykol.* 26(1): 43–57.
 - (1973) – Some *Pyrenomyces* on *Alnus viridis* (Chaix) Lam. et DC. from South Bohemia. *Ces. Mykol.* 27(2): 84–97.
- HILBER, O. & R. HILBER (1976) – *Sarcoscypha coccinea* (Fries) Lambotte – Ein für Deutschland seltener Fund in der Weltenburger Enge. *Hoppea* 35: 127–130.
- NUSS, I. & R. HILBER (1977) – *Camarops petersii* (Berk. & Curt) Nannf. – Erstnachweis für Europa – und weitere *Camarops*-Arten. *Z. Pilzkd.* 43(2): 217–236.
- HILBER, O. & R. HILBER (1977) – Pilze der Weltenburger Enge (2) – *Sarcosphaera crassa* (Santi ex Steudel) Pouz. *Hoppea* 36: 487–495.
- & – (1978) – *Pyrenomyces* an *Alnus viridis* (L). Schweiz. *Z. Pilzkd.* 56(1): 1–4.
 - & – (1978) – Beitrag zur Pilzflora des NSG Keilstein. *Hoppea* 37: 9–62.
 - & – (1979) – Einige Anmerkungen zu der Gattung *Cercophora* Fuckel (*Lasiosphaeriaceae*). *Z. Mykol.* 45(2): 209–233.
 - & – (1980) – Remarks to the genus *Camarops* (*Boliniaceae*). *Ces. Mykol.* 34(3): 125–153.
 - & – (1980) – Beitrag zur Pilzflora des NSG Keilstein (2). *Hoppea* 39: 103–111.
 - & – (1980) – Pilze der Weltenburger Enge (3). *Hoppea* 39: 113–126.
- ENDERLE, M., O. HILBER & R. HILBER (1981) – *Camarops polysperma* (Mont.) J. H. Miller – ein für Deutschland seltener Kernpilz. *Z. Mykol.* 47(1): 97–100.
- HILBER, O. & R. HILBER (1983) – Beitrag zur Pilzflora des NSG Keilstein (3). *Hoppea* 41: 399–407.
- & M. ENDERLE (1983) – 6. Beitrag zur Pyrenomyceten-Flora der Ulmer Umgebung. *Mitt. Ver. Naturwiss. Math. Ulm/Donau* 32: 77–199.
- HILBER, R. & O. HILBER (1983) – Notes on the taxonomy of the genus *Lasiosphaeria* Ces. & de Not. *Abstr. Third Int. Mycol. Congr., Tokyo.*
- HILBER, O. & R. HILBER (1983) – Neue und seltene Arten der Gattung *Lasiosphaeria* Ces. & de Not. *Sydowia Ann. Mycol.* 36: 105–117.
- & – (1986) – Pyrenomyceten des Allgäus. *Beitr. Kenntn. Pilze Mitteleuropas*. 2: 207–233.
 - & – (1987) – An outline of the *Lasiosphaeriaceae*. *Abstr. XIV Int. Bot. Congr., Berlin.*
 - & – (1987) – Pyrenomyceten der Dünen um Darmstadt. *Beitr. Kenntn. Pilze Mitteleuropas* 3: 485–494.
- HILBER, R., J. WEBSTER & O. HILBER (1987) – *Lasiosphaeria dactylina* spec. nov. – a grass inhabiting taxon of the *Lasiosphaeriaceae*. *Trans. Br. Myc. Soc.* (in press).
- HILBER, O., R. HILBER & O. K. MILLER (1987) – Fungi of the Appalachian Mountains. *Mycotaxon* (in press).
- R. Agerer